



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Hürben,

unsere Bürgerdialoge sind eine verlässliche Plattform für den Austausch zu aktuellen Themen. Das enge und persönliche Gespräch mit Ihnen ist mir sehr wichtig.

Für Ihre zahlreiche Teilnahme in der Hürbetal-Halle bei „Henle hautnah“ und die aktive Mitgestaltung bedanke ich mich nochmals herzlich! Die Ergebnisse zu Fragen, die wir abends nicht spontan klären konnten, zeigt diese Dokumentation.

„Henle hautnah“ am 20. September 2023 in Hürben

Vorab – im Sinne der Stärkung des Ortskerns:

Seit Juli 2023 kommt jeden Montag um 12:30 Uhr das Bäckermobil vom Albbäck nach Hürben in die Hurwinstraße (beim Bischofsbauer): Bitte machen Sie regen Gebrauch von diesem Angebot, damit sich der Service etablieren kann!

1. Wie verlaufen die baulichen Arbeiten zur Ortsentwicklung, Straßensanierung und Infrastruktur?

► Ausbau der Seestraße

Die Planung für den Ausbau der Seestraße steht und ist vom Gemeinderat bestätigt. Das in die Wege geleitete vereinfachte Umlegungsverfahren und der erforderliche Grunderwerb sind in wenigen Wochen abgeschlossen; die Straßenausbauplanung folgt noch in diesem, der Ausbau voraussichtlich im kommenden Jahr. Die zugehörige Finanzierung hinterlegen wir im Haushaltsplan. Aus technischen Gründen wird die erneuerte Straße stellenweise etwas schmaler ausfallen als im Bebauungsplan vorgesehen, die Grundstückseinfahrten bleiben aber problemlos befahrbar.

► Sanierung der Bühlfeldstraße

Die Bühlfeldstraße entspricht aktuell nicht dem Bebauungsplan. Nach Abschluss der privaten Baumaßnahmen im neuen Baugebiet soll sie 2026/2027 saniert werden. Sobald die Straßenplanung mit Höhenschnitten vorliegt (2025/2026), legen wir die Pläne zur Einsicht aus.

► Endausbau Aspenweg, Holderweg und Eselsburger Straße

Der Ausbau ist für 2026 vorgesehen, die Vorverlegung von Kanal, Strom und Breitband im Holderweg erfolgte bereits 2020.

► Endausbau „Bei der Linde“

Der Durchstich „Bei der Linde“ ist seit 2020 hergestellt, der Feinbelag für 2025 vorgesehen.

► Sanierung der Ortsdurchfahrt K 3020 Giengener Straße/Lonetalstraße

- Die Sanierung der Ortsdurchfahrt lohnt sich im Hinblick auf die Ortskernentwicklung, Verkehrssicherheit und Geschwindigkeitsreduzierung. Die Bauausführung des ersten Bauabschnitts erfolgte 2022/2023.
- Der 2. Bauabschnitt ist 2024 in Planung und wird 2025 umgesetzt. Geplant ist eine vollständige Deckenerneuerung von der Einmündung Dettinger Straße bis zur Einmündung ins Lonetal. Die Ausrüstung der Fahrbahn mit lärmindernden Asphalt liegt beim Landkreis Heidenheim als Straßenbaulastträger; die Sanierung von Schachtabdeckungen und Gehweg übernimmt die Stadt Giengen. Die Leitungserneuerungen der Stadtwerke Giengen erfordern großräumige Umleitungsverkehre.

► **Wunsch der Landwirtschaft:** Wegen Ansaat und Ernte sollte die Bauphase möglichst weder im Frühjahr noch im Herbst stattfinden. Zudem besteht im Sinne landwirtschaftlicher Fahrzeuge der Wunsch nach einem Parkverbot in der Hurwinstraße.

Ergebnis: Aufgrund der vorher stattfindenden Leitungsbauarbeiten lassen sich die Zeitfenster erst kurzfristig festlegen. Die Zufahrtsmöglichkeiten für die Landwirtschaft passen wir während der Bauausführung den Erfordernissen an. Aus heutiger Sicht liegt der Baubeginn früh im Jahr 2025, um im selben Jahr fertig zu werden. Eine Stilllegung im Winter 2025/2026 mit Verlängerung des Umleitungsverkehrs wollen wir vermeiden. Die Entscheidung bzgl. Parkverboten in der Hurwinstraße (oder andernorts) erfolgt Anfang 2025 straßenverkehrsrechtlich.

► Verkehrsspiegel Am Kagberg/Giengener Straße

Eine Verkehrsschau am 12.09.2023 zum Verkehrsspiegel Am Kagberg/Giengener Straße brachte das Ergebnis, dass die Sichtachsen dort nicht ausreichend sind. Die Straßenmeisterei des Landkreises hat am 25.10.2023 einen beheizbaren Verkehrsspiegel montiert und an den Strom angeschlossen. Er gewährt auch bei Frost bestmögliche Sicht.

► Gelungene Innenentwicklung an der Lonetalstraße 1

Ein schönes Beispiel für eine gelungene Innenentwicklung im Interesse der Belebung und Stärkung des Ortskerns bietet das Anwesen Lonetalstraße 1.

► Die Stadt Giengen hatte es erworben und mit Zuschüssen aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) abgebrochen.

► Nach den zugehörigen Bauarbeiten gibt es dort nun einen Gehweg, eine neue Bushaltestelle, einen Verschwenk sowie eine Querungshilfe, vor allem für Schüler*innen. Die Kurvenradien entsprechen dem landwirtschaftlichen Bedarf.

► Die verbleibende, 600 qm große Fläche hat ein regionaler Wohnbauträger gekauft, um dort im kommenden Jahr ein Mehrfamilienhaus mit 3 bis 4 Wohneinheiten zu erstellen.

► **Frage:** Wie viele Geschosse hat der Neubau? **Gibt es eine Ansicht?**

Ergebnis: Sobald der Bauantrag und damit die endgültige Planung vom Bauherrn eingereicht werden, können die Pläne und Ansichten veröffentlicht werden.

2. Bergstraße: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Die Anwohnenden an der Bergstraße beklagten eine erhebliche Verkehrsbelastung. Faktor eins ist ein **hohes Verkehrsaufkommen**, auch durch Traktoren und Lkws von außerhalb. Es besteht der Wunsch, die Bergstraße zur Anliegerstraße zu machen.

Ergebnis der erneuten Prüfung mit Regierungspräsidium Stuttgart und Polizeipräsidium: Gemäß Straßenverkehrsrecht (Wohnsammelstraße) ist das nicht möglich. Wir respektieren die Beschwerden, leben aber nach wie vor in einer Zeit motorisierter Mobilität – und können nicht aus jeder Straße in Giengen eine Anwohnerstraße machen.

Mehrere Maßnahmen sind bereits umgesetzt bzw. folgen noch bis Jahresende:

- Die Strecke zum Steinbruch in Burgberg für große Lkws ist per Umleitungsbeschilderung deutlich dargestellt, Verbotsschilder aus beiden Fahrtrichtungen am Beginn der Bergstraße verbieten Lkws mit hoher Tonnage die Durchfahrt.
- Für einen **verbesserten Zustand der Straße** haben wir Kanalschächte angehoben und Risse ausgegossen.
- An den Kreuzungen der Bergstraße gibt es nun Haltlinienmarkierungen.
- Wir haben – im Sinne einer zugunsten der Anwohnenden großzügigen Auslegung von Vorschriften – an zwei Stellen 30er-Markierungen am Boden aufgespritzt.
- Wir installieren auf Dauer eine bzw. zwei PV-betriebene Smileytafel(n).
- Wir prüfen, ob und inwieweit sich im Rahmen des Bauvorhabens der DRK-Bereitschaft Hürben und der damit verbundenen Erschließung die Bedingungen für Radler*innen und Fußgänger*innen in der Bergstraße verbessern lassen.
- Die vom Gemeinderat beschlossene Tempo-30-Zone für das Wohngebiet „Wargel/Geißäcker“ ist per Beschilderung in der Bergstraße umgesetzt. Die letzte Verkehrszählung im Herbst 2021 ergab dort eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 34 km/h für beide Richtungen und eine V 85-Geschwindigkeit von 41/42 km/h: Die Hälfte der Verkehrsteilnehmenden hält die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h mit geringer Überschreitung ein (ein Plus von 4 km/h ist für Passant*innen nicht feststellbar). Weitere 35 % der Verkehrsteilnehmenden bewegen sich in der Spanne bis 41/42 km/h. Das Temponiveau ist also im Vergleich zur früher gültigen Regelung (max. 50 km/h) deutlich gesunken.
- Die Einrichtung der Tempo-30-Zone brachte eindeutig eine Verlangsamung des Durchfahrtsverkehrs. Auch die Pflanzkübel tragen an ihren Standorten aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde zum gewünschten Ergebnis bei. Eine erhöhte Gefahrenlage ist ebenfalls nicht dokumentiert.
- Die auf Wunsch der Anwohnenden durchgeführte erneute Verkehrszählung von 01.06. bis 03.08.2023 nahe der Bergstraße 28, Höhe Eselsburger Straße/FR Dettlinger Straße, ergab – bei stark schwankenden Einzelwerten von 405 bis 1.006 Fahrzeugen – ein mittleres Tagesaufkommen von 846 Fahrzeugen. Für eine Wohnsammelstraße in den Tempo-30-Zonen unserer Stadt liegt dieser Wert eindeutig im oberen Bereich. Ob die Vollsperrung der Landesstraße zwischen Bissingen und Stetten sich darauf auswirkte, lässt sich zum heutigen Tag nicht mehr ermitteln.

Die V 50-Werte (Durchschnittsgeschwindigkeiten für Pkw bei 50 % der Verkehrsteilnehmer*innen) spiegeln mit 32 km/h (plus) und 31 km/h (minus) die Grenze des Erlaubten wider. Weitere 35 % der Verkehrsteilnehmer*innen fahren abhängig von der Fahrtrichtung zwischen 31 km/h und 38/40 km/h: zu schnell für eine Tempo-30-Zone, jedoch deutlich langsamer als zu Zeiten der erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

In der Bergstraße finden in den kommenden Jahren immer wieder Verkehrszählungen statt, um ggf. abweichende Entwicklungen in beiden Richtungen bezüglich Fahrzeugzahlen und Geschwindigkeit festzustellen. Rechtliche Änderungen an der grundsätzlichen Verkehrssituation sind für die Straßenverkehrsbehörde nicht ersichtlich.

► **Frage:** Die Eselsburger Straße ist in schlechtem Zustand. Könnte man die Schachtdeckel nochmals prüfen und ggf. an das Straßenniveau anpassen?

Ergebnis: Eine Überprüfung hat ergeben, dass nur großflächigere Belagssanierungsarbeiten eine echte Verbesserung erzielen. Die Sanierung der Eselsburger Straße steht im Straßensanierungsprogramm ab 2027 ff. auf dem Plan.

3. Lässt sich das ÖPNV-Angebot verbessern?

Hier geht es um nachhaltige Mobilität für alle, insbesondere aber ältere Menschen: etwa um Fahrdienste, wenn keine Busse fahren – z. B. in den Ferien, am Sonntag, zu Veranstaltungen wie dem Tanztee etc.

Im Bürger-Dialog herrschte Einigkeit, dass wir in Sachen „flexible Busverkehre als Ergänzung zum Linienangebot“ in der Diskussion mit Landkreis und Partnern zügig vorankommen möchten: Ein Grobkonzept soll im Sommer im Kreistag vorgestellt werden, das Feinkonzept soll laut Landratsamt bis zum Ende des Jahres stehen. Ihren Hinweis bezüglich einer Flexibus-Haltestelle auf der Anhöhe Wargel/Geißäcker (damit Fahrgäste nicht den Berg hochgehen müssen), geben wir an den Landkreis bzw. das Verkehrsplanungsbüro weiter.

Schon seit längerem bietet die Senioren-Alltagshilfe des ÖDKV (Ökumenischer Diakonie- und Krankenpflegeverein) ehrenamtliche Fahrdienste an. Sie unterstützt zuhause lebende Seniorinnen und Senioren zudem mit Hilfe im Alltag: **Ehrenamtliche Helfer*innen sind bereit, einzelne Dienste zu übernehmen. Bitte informieren Sie sich unter**

Tel.: 07322 / 80 69 96 3 – Mo. bis Fr. 9 Uhr bis 18 Uhr.

Die Kosten betragen pro Stunde 10,- Euro, die Abrechnung erfolgt nach der ersten Stunde viertelstundengenau. Bei Fahrten kommen 30 Cent pro Kilometer hinzu.

Auch das ist bereits geschafft:

► Seit August 2021 fährt die **HVG im Linienbündel Süd** – für Giengen bedeutet das eine bessere Taktung beim Stadtbus, die bessere Anbindung der Teilorte und den Einsatz von Niederflurbussen. Die damit verbundenen Mehrkosten sind eine Investition in die Zukunft.

► An der Kreuzung Kreisstraße/Dettinger Straße/Hurwinstraße steht eine **neue, barrierefreie Bushaltestelle** mit hohem Fahrgastkomfort und der zugehörigen Verkehrssicherheit. Dafür sorgen die Beseitigung der Engstelle, der Einsatz von „Kasseler Sonderbords“ (speziell profilierte, markante Bordsteine, die den Einstieg dank geringer Abstände zwischen Fahrzeug und Haltestelle optimieren) und ein neuer Unterstand.

► **Fahrpläne** gibt's in Papierform beim Empfang des Rathauses (Marktstraße 11) und online unter www.hvg-bus.de. Gute Hinweise für **Fahrplananpassungen** aus der Bürgerschaft sind in unsere Gespräche mit HVG und Landkreis eingeflossen – sie wurden im Fahrplanwechsel im Dezember 2021 mitberücksichtigt.

4. Wie geht's mit den Baugebieten voran?

Trotz steigender Preise und eingeschränkter Verfügbarkeit von Baufirmen, Handwerkern und Baumaterial verzeichnet die Stadt Giengen in allen Stadtgebieten nach wie vor eine stabile Nachfrage nach Bauland: Zuletzt haben sich bei der Vergabe von sechs Bauplätzen im Baugebiet Bruckersberg in Giengen insgesamt 30 Interessenten beworben! In Hürben selbst stehen aktuell keine Wohnbauplätze zur Verfügung.

Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange anlässlich der laufenden Bebauungsplanverfahren wurden im 4. Quartal 2021 auch das Regierungspräsidium (RP) Stuttgart, Raumordnung sowie der Regionalverband Ostwürttemberg beteiligt. Dort stand man einer

geplanten Wohnbauentwicklung nicht ablehnend gegenüber, wollte jedoch die flächenmäßige Entwicklung in Zusammenhang mit der Innenentwicklung bewertet wissen.

Die Stadt suchte daraufhin das Gespräch mit Regierungspräsidium und Regionalverband. Im Ergebnis wird es zwar weiterhin in allen Teilorten und in der Kernstadt eine moderate Baulandentwicklung geben, allerdings mit nach oben angepasster Einwohnerdichte und einer Entwicklung in Stufen – also mit einem geringeren Flächenverbrauch pro Jahr.

In Hürben planen wir, voraussichtlich ab 2025/2026 wieder Bauland zu entwickeln. Vorbereitende Gespräche bezüglich eines möglichen Grunderwerbs sind geführt, der Erwerb ist aber erst ab 2025 vorgesehen. Wir möchten – im Rahmen der Vorgaben des Regierungspräsidiums Stuttgart – baldmöglichst wieder Bauplätze in Hürben anbieten.

Parallel verstärkt die Verwaltung ihre Bemühungen, die Innenentwicklung weiter zu forcieren.
Wir wollen innerörtlich Potenziale für Neues nutzen – hier ist Ihre Mithilfe gefragt:

Haben Sie im Innenbereich

- ein brachliegendes Grundstück,
- ein altes landwirtschaftliches Anwesen,
- ein leerstehendes Wohnhaus oder
- eine sonstige Grundstücksfläche,

das/die Sie veräußern oder vielleicht tauschen möchten?

Dann gehen Sie bitte ganz unverbindlich auf Herrn Schmidt zu, telefonisch unter 07322/952-2805 oder per E-Mail unter quenther.schmidt@giengen.de.

Sind Sie Eigentümer*in eines entsprechenden Grundstücks und möchten diese Fläche **selbst** baureif machen und bebauen oder alte, leer stehende Bausubstanz sanieren? Dann sind Zuschüsse aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) möglich; sprechen Sie die Verwaltung auch diesbezüglich gerne an!

5. Wie sieht's mit dem schnellen Internet aus?

Die Stadt Giengen hat 2022 einen Kooperationsvertrag mit der BBV Deutschland über den verbindlichen eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau im gesamten Stadtgebiet Giengen, inklusive der Teilorte, per Glasfasernetz abgeschlossen – möglichst bis Ende 2024, spätestens aber im Jahr 2025. Mit dem Kooperationsvertrag verbinden sich große Vorteile für die Bürger*innen: Neben günstigen Tarifen zählt dazu – während der ersten Vorvermarktung – ein kostenloser Hausanschluss im Wert von etwa 2.600 Euro (lediglich 100 Euro Aktivierungsgebühr werden fällig), eine kundenfreundliche Kündigungsfrist von nur einem Monat und die freie Wahl des Telekommunikationsunternehmens. Die Vorvermarktung begann im Januar 2023 und dauerte etwa sechs Monate. Die Ausbauphase beträgt 15 bis 18 Monate. Das Unternehmen hat in der Marktstraße 32 in der Giengener Fußgängerzone ein Büro eingerichtet. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wir-sind-toni.de.

► Baut sdt.net in Hürben aus?

Im Markterkundungsverfahren aus dem vergangenen Jahr haben sowohl die BBV als auch die sdt.net einen Ausbau in Hürben zugesagt. Seitens der Stadt haben wir bisher von der sdt.net diesbezüglich nichts Gegenteiliges gehört. Wir gehen derzeit von einem Ausbau sowohl durch die BBV als auch durch die sdt.net aus.

6. Spielflächenkonzept

Die insgesamt **23 städtischen Spielplätze** werden aktuell auf Vordermann gebracht und mit zeitgemäßen Spielangeboten bestückt. Die Stadt hat eine Spielflächenleitplanung initiiert; wir investieren 1,7 Mio. Euro.

Hürben war in diesem Jahr an der Reihe:

Ein neuer attraktiver Spielplatz als Freizeitangebot für unsere Kinder ist entstanden, die Planung erfolgte in konstruktiver Abstimmung mit Schule, Kindergarten, Vereinen und Teilortvertretern. Die Meinung der Kinder aus Hürben war uns besonders wichtig.

Mit Erfolg ... Seit seiner feierlichen Einweihung am 15. Juni 2023 wird der neu gestaltete Spielplatz in Hürben gerne genutzt.

7. Wie entwickeln wir Kindergarten und Grundschule weiter?

Kindergarten und Grundschule sind essenzielle Bestandteile des Dorflebens in Hürben. Die Stadt steht auch in Zukunft zu beiden Bildungseinrichtungen.

► Für die Grundschule hatten Schule und Schulträger im Zuge des „DigitalPakts“ ein Konzept erarbeitet: auf Basis des bestehenden Medienentwicklungsplans und mit Hilfe des Kreismedienzentrums. Die Grundschule Hürben ist so 2022 zur „Musterschule“ avanciert: Durch den Fassadenanstrich hat sie ein neues Make-up bekommen. Neue Farbe in den Räumen und eine modernisierte Einrichtung mit höhenverstellbaren Stühlen, Raumlufffiltern und CO₂-Ampeln schaffen eine angenehme Lernatmosphäre; die dank des aktiven Pädagogenteams hervorragende digitale Ausstattung trägt erheblich zur hohen Unterrichtsqualität bei. Die Stadt hat insgesamt 20.000 Euro investiert.

► Der Kindergarten Hürben bietet zwei Gruppen, in dem aktuell alle Plätze vergeben sind. Eine erneute Bedarfsabfrage im Juli 2023 ergab zusätzlichen Bedarf. Wir sind daher in Gesprächen mit dem Träger, um wieder zwei vollwertige Gruppen VÖ anzubieten. Die Kleingruppe soll von 11 auf 22 Plätze aufgestockt werden – der Antrag auf Genehmigung beim KVJS läuft.

► In 2024 wird die Kindergartenbedarfsplanung nach einer Bedarfsanfrage bei den Eltern fortgeschrieben. Die Eltern der Kindergartenkinder in Hürben zeigten sich bei der letzten Elternbefragung sehr zufrieden. Das freut uns!

► Auch bezüglich des Kindergartendachs ist alles in Ordnung:

Der Kindergarten Hürben hat dieses Jahr ein neues Dach im Wert von 400.000 Euro erhalten.

Zwischen Juni und Juli 2023 wurden die Vorarbeiten geleistet, es fanden Erdbauarbeiten um den Kindergarten statt, ebenfalls wurde der Blitzschutz ertüchtigt.

Während der Kiga-Sommerferien wurde das alte Dach zurückgebaut und die neue Dachdämmung aufgebracht. Von Ende August bis Ende September erhielt der Kindergarten seine neue Dacheindeckung, ein wunderschönes Metalldach mit Doppelstehfalz. Nun ist die obere Wandverkleidung mit Metallplatten in Rautenform angebracht. Nach Fertigstellung des Dachs kann es – gerne mit Unterstützung der Eltern – an den Farbanstrich der Wände gehen!

Bei Fragen zur Kindergartenplatzvergabe steht unser Familienbüro für Fragen gerne zur Verfügung:

Amt für Bildung und Soziales
Frau Klara Helmschrott
Telefon: 07322/952 2650
E-Mail: klara.helmschrott@giengen.de

8. Wie ist der Stand Friedhofsanierung?

Es gab Lob für den neu hergestellten Zugang um die Wasserstelle. Für 2024 ist nun die Sanierung des Denkmals geplant.

► Hier kam der Vorschlag, den Abstand zwischen den Gräbern bei der Neuanlage breiter zu gestalten, um insbesondere den Zugang mit Rollatoren zu erleichtern. Im Zuge der weiteren Friedhofsplanung wird der Vorschlag geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Empfehlung ist allerdings, bei den bisherigen Maßen zu bleiben!

Technische Erläuterung: Eine Verbreiterung der Rasenstege zwischend den Gräbern ist aus statischen Gründen schwierig. Der sehr steinige bis felsige Untergund verursacht z. T. eine durchbrochene Aushubkante. Der durchgehende, einheitliche Rasensteg von ca. 40 cm hat bisher für Stabilität gesorgt. Wird in der Neuanlage nun von den Maßen abgewichen werden, verschiebt sich das Muster, verbunden mit Instabilität.

► **Frage:** Herr Schwarz hat seit vielen Jahren ehrenamtlich den steilen Weg zum Friedhof gekehrt, geräumt und so für **Sauberkeit** und **Sicherheit** beim Besuch des Friedhofs gesorgt – etwa durch das Wegräumen heruntergefallener Blüten der Kastanie im Frühling und großer Mengen Laub im Herbst. Einsätze des Bauhofs waren nur in größeren Abständen nötig. Aufgrund seines zunehmenden Alters kann Herr Schwarz das nicht mehr leisten.

Ergebnis:

Herr Schwarz gilt unser herzlicher Dank für seine jahrelange ehrenamtliche Unterstützung! Der Bauhof und unser Friedhofsaufseher werden über die nun notwendigen Arbeiten informiert. Die Straße soll in Zukunft öfters von der Stadt gereinigt werden. **Bitte beachten Sie allerdings die gültige Räum- u. Streupflicht:** Entsprechend der Streupflicht-Satzung von 1989 sind Anwohnende verpflichtet, öffentliche Straßen, die nicht über einen Gehweg verfügen, bis 1 m Breite zu räumen und zu streuen. Den Rest der Straße übernimmt die Stadt.

► **Frage:** Am Friedhof sind noch eine Baumpflanzung sowie Rasenerdgräber vorgesehen. Wo sind diese genau?

Ergebnis:

Die Pflanzung eines Baumes im Friedhof ist derzeit nicht vorgesehen. Im neuen Rasengrabfeld sind reine Erdbestattungen in Familiengräbern und Einzelwahlgräbern möglich. Einen Plan des Feldes werden wir im Friedhof aushängen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an das Sachgebiet Grünflächen und Friedhöfe: Frau Christina Wagner, Tel.: 07322/952-2445, E-Mail: christina.wagner@giengen.de.



9. Stand der geplanten Aufwertung des Hürbetopfes

Grundlage ist ein Antrag in den Beratungen zum Haushaltsplan 2022. Zur Abstimmung der Wünsche und Erfordernisse fand ein Ortstermin statt. Folgende Bilder zeigen die alte und die neue Situation:

alt:



neu:



Überblick über die Maßnahmen

Im Zuge der Baumaßnahme in der Giengener Straße wurde bereits 2022 im Bereich vor dem Hürbetopf ein hochwertiges Betonpflaster eingebaut. 2023 haben wir dann

- den Zaun erneuert,
- den inneren Bereich gestalterisch aufgewertet: durch eine neue Bank, Unterpflasterung, einen Mülleimer und Pflanzen/Gehölze,
- die Info-Tafeln erneuert,
- eine neue Bepflanzung am Zaun oder über Tröge mit dem OGV Hürben realisiert.

Die Fertigstellung der Beschilderung und die Nachpflanzung von Sträuchern steht noch aus.

10. Gewässerschau Hürben (zusätzlicher Punkt):

Die Gewässerschau fand dieses Jahr am 20.07.2023 an der Hürbe mit 15 Teilnehmenden statt. Dabei wurden die Bereiche von Hürbetopf bis HöhlenHaus und der Biberdamm bei der Lonemündung auf der Gemarkung Hürben sowie von der Naherholung bis zur Kläranlage auf Gemarkung Burgberg begangen. Auf Hürbener Gemarkung gab es kaum Beanstandungen, lediglich dass bei einem extremen Regenereignis die Hürbe im Bereich nach dem letzten Bauernhof über die Ufer tritt. Die Tätigkeit des Bibers im Gewann „Hinterer See“ wird auch in Zukunft für Diskussionen sorgen.

11. Einzelanfragen von Bürgern:

► **Jakobswege:** Bitte Schlaglöcher um den Kagberg ausbessern, da das Wegle von vielen Wanderern und Touristen genutzt wird.

Ergebnis: Die Ausbesserung erfolgt im Zuge der Feldwegsanierungen bis Ende 2023.

► **Wehr am Seegraben:** Bitte funktionsfähig machen (Die Wiesen im Gewann Vorderer See müssen „so trocken wie möglich und so nass wie nötig“ sein.).

Ergebnis: Die Arbeiten sind Teil der Überplanung des Seegrabens ... Sollte bis Ende des Jahres wieder funktionieren.

► **Seegraben:** Bitte Aushub abfahren und entsorgen.

Ergebnis: Der Aushub auf Höhe der Krautgärten wurde beseitigt. Den Rest werden die Landwirte abfahren.

► **Abholzung und Burgmauer, Fuchswegle:** Hier gibt es viele morsche Bäume

Ergebnis: Eine Kontrolle wird umgehend veranlasst, nicht verkehrssichere Bäume werden entfernt. Im direkten Bereich am Fuchswegle ist das Totholz entfernt, der Baumbestand in der näheren Umgebung wird separat geprüft.

► **Frage:** Frage zur Biberproblematik

Ergebnis: Aufgrund der starken Biberpopulation suchen wir aktuell mit dem Biberschutzbeauftragten und der Naturschutzbehörde nach Lösungen, die wir zeitnah umsetzen wollen. Derzeit werden erforderliche „Nachbesserungen“ ausgeführt – aufgrund des Rückstaus ins Rückhaltebecken des Landkreises insbesondere Maßnahmen am Hauptdamm bei der Lonemündung.

► **Frage:** Schlaglöcher am Hohlweg

Ergebnis: Dies wird geprüft und bei Bedarf vom Bauhof noch dieses Jahr ausgebessert.

► **Frage:** Westliches Bühlfeld (Hausnr. 15, 17, 19): Straße ist aufgerissen und mit Schotter gerichtet. Bitte bis zur Herstellung der Bühlfeldstraße 2026 Tragschicht einbauen.

Ergebnis: Die Herstellung der provisorischen Tragschicht ist bereits erledigt.

► **Frage:** Straßenlampen: fehlen in der Bergstraße ganz oben und in der Bühlfeldstraße.

Ergebnis: Mit dem Ausbau der Bühlfeldstraße in 2026 werden die fehlenden Straßenlampen in diesem Bereich ergänzt und erneuert.

► **Frage:** Hangsicherung in Hürben: Was ist geplant (Baumpflege, Weg freischneiden, gefallene Bäume entfernen)?

Ergebnis: Im Zuge der Hangsicherung erfolgt abschnittsweise alle zwei bis drei Jahre ein Rückschnitt der Gehölze an den Felsen. Hierbei entfernen wir nicht mehr verkehrssichere Bäume. Im genannten Bereich ist diese Pflege für Herbst/Winter 2023 vorgesehen.

► **Frage:** Abstellplatz Container: Könnte man den Sammelort für die Altpapiersammlungen auf den Parkplatz beim TV Hürben verlegen?

Ergebnis: Das Abfallunternehmen WRZ Hörger prüft, ob mit Lkw und Anhänger das Anfahren und vor allem das Wenden auf dem Schotterparkplatz beim TV Hürben gewährleistet werden kann. Nur mit positivem Ergebnis kann die Verlegung erfolgen.

► **Situation an der ehemaligen Gaststätte Sonne: Vermüllung des Grundstücks**

Ergebnis: Die Stadt Giengen hat das Doppelgrundstück Lonetalstraße 12/14 weitestgehend vom Abfall befreit und kämpft mit der Grundstückseigentümerin um die Erstattung der entstandenen Sachkosten.

► **Sitzgruppe und Bank am Wohnmobilstellplatz Hürben: Sitzgelegenheiten**

Ein Ortstermin mit dem Höhlen- und Heimatverein ergab einen Beschluss, nach dem bis zum Jahresende an zwei Standorten Sitzgelegenheiten montiert werden.

► **Zustand der Sitzbänke rund um Hürben**

Wir überprüfen die Sitzbänke, nehmen alle nötigen Maßnahmen in eine To-Do-Liste auf und lassen sie durch unseren Bauhof möglichst zügig erledigen. Wegen des erheblichen Aufwands wird es bis zur endgültigen Fertigstellung etwas dauern: Arbeiten wie diese erfolgen immer dann, wenn nichts Dringendes anliegt.

► **Beschilderung Jakobsweg**

Für die Beschilderung der Radwege ist der Landkreis zuständig. Es gab eine Änderung der Wegeführung beim Albälerradweg, die Schilder sind bestellt und werden nach ihrer Lieferung angebracht. Hier bitte ich um Verständnis, die zuständige Mitarbeiterin muss in Fällen wie diesen „ausrücken“, sämtliche Schilder prüfen, neue bestellen, sie anbringen lassen etc. Radwegeschilder sollen auch wieder an der neuen Bushaltestelle aufgestellt werden.

► **Schriftzug Hürbetal-Halle**

Die Erneuerung des Schriftzugs „Hürbetal-Halle“ ist tatsächlich schon länger geplant. Hier bringen wir ein Schild in Metall an, passend zum Corporate Design der Stadt. Vorab musste jedoch die Wand gestrichen werden. Nun hängt das neue Schild.

► **Markierung Bergstraße**

Die beauftragte Markierungsfirma, die seinerzeit günstiger angeboten hatte als eine andere, hat die Arbeiten nicht wie beauftragt zu Ende geführt. Die Reklamation läuft bereits – allerdings ist die Liste der durch die Firma zu erledigenden Arbeiten lang. Wir werden Markierungsarbeiten zukünftig an eine andere Firma vergeben und hoffen, damit erfolgreicher zu sein.

► **Straßenlaterne an der Dettinger Straße**, Höhe zwischen Dettinger 29 und Einmündung Forststraße

Ergebnis: Die geplante Straßenlampe soll im Jahr 2024 aufgestellt werden.

► **Wege in Neubaugebiete:** bitte drei Meter breite Wege für die Landwirtschaft vorsehen

Erschließungsstraßen werden in der Regel zwischen 5,50 m und 6 m Breite ausgebaut, bei 5,50 m bleibt „nur“ noch eine Durchfahrtsbreite von 2,75 m. Wir werden dies zukünftig bei den Bebauungsplänen beachten und soweit möglich berücksichtigen. Im Baugebiet „Schlossblick“ in Burgberg beträgt die Straßenbreite 5,5 m, im Baugebiet „Bruckersberg-Ost“ sind ebenfalls Fahrbahnbreiten mit 5,5 m geplant.

► **Sportplatz und Vorderer See** viel Hundekot: bitte Spender aufstellen

An beiden Stellen werden bis zum Jahresende die Spender aufgestellt.

Kann die Stadt bei Flächenfotovoltaik mitreden?

Entlang der Autobahn in einem 200-m-Streifen sind solche Anlagen baurechtlich privilegiert und damit generell zulässig. Andere Freiflächenanlagen benötigen einen Bebauungsplan. Somit liegt hier die Planungshoheit bei der Kommune.

► **Böschung der Hürbe:** Bitte zweimal im Jahr mähen und mulchen, damit das Wasser besser abfließen kann.

Bei der diesjährigen Gewässerschau an der Hürbe wurde von einem Anwohner angefragt, ob die Hürbe-Böschung regelmäßig gemäht/gemulcht werden könnte. Er vermutet, dass der starke Bewuchs die Hürbe anstaut und sie dadurch bei einem außerordentlichen Starkregenereignis in Hürben über die Ufer tritt. Aus ökologischer Sicht ist eine regelmäßige Mahd nicht nötig bzw. sinnvoll. Das Tiefbauamt lässt die Hürbe-Böschung fortan einmal jährlich mähen.

► **Lärmgutachten Autobahn bzw. PV-Panelen als Lärmschutz an der Autobahn**

Der Lärmaktionsplan hat für diesen Bereich keinen Bedarf ermittelt. Die Stadt wird aber bei der Autobahn GmbH einen Antrag zur Beurteilung stellen.

► **Bushaltestelle Hurwinstraße, Weg zu Gauß'schem Anwesen:** bitte Fläche mähen

Die Arbeiten sind bereits erledigt.

► **Kontrolle Standsicherheit einer Gartenmauer:** ohne Ankündigung.

Der Gutachter wurde angewiesen, sich bei den Prüfungen vorher anzumelden.

► Die **Lautsprechanlage in der Hürbetal-Halle** muss überprüft werden, der Ton ist dumpf. Eine externe Firma wurde beauftragt, die Lautsprechanlage zu überprüfen. Bei Bedarf wird diese repariert.

► **Können am Gebäude Noerpel noch Bäume gepflanzt werden**, wie ist hier der Stand? Hier liegt ein mit der Fa. Zeeb abgestimmtes Konzept vor, dass die Vorgaben des Bebauungsplans einhält.

► **Werden im GIP A7 noch weitere Dachflächen mit PV belegt?**

Alle Gebäude, für die der Bauantrag nach dem 01.01.2022 gestellt wurde, sind PV-pflichtig. Die Realisierung überprüfen wir im Rahmen der Baugenehmigung und Abnahme. Eigner von Gebäuden mit früherem Bauantrag können wir nur im Zuge der Freiwilligkeit auffordern, zusätzlich PV anzubringen. Nach Aussagen der Unternehmen sind sie in Gesprächen mit Projektträgern von Dach-PV, um weitere Dachflächen zu belegen.

► **Sternenkässe**

Die Giengener Stadtgesellschaft hat entschieden: In der Orientierungsphase des Sternenkässe 2023 beteiligten sich insgesamt 517 Giengener*innen an der Abstimmung (Vorjahr: 319) und vergaben insgesamt 753 Stimmen (Vorjahr: 609) an einzelne Projekte.

Gemeinsam spenden wir in Giengen nun für diese drei Projekte:

Projekt 1: Mobile Minirampe (363 Stimmen – 48,2 %)

Eine mobile Minirampe soll Skaten und BMX-Fahren an vielen Stellen ermöglichen: auf Veranstaltungen, am Jugendzentrum, auf dem Schießberg etc.

Projekt 2: Freizeit am Bruckersberg (118 Stimmen – 15,7 %)

Die Angebote im Freizeitgarten Bruckersberg sollen noch attraktiver werden – für Kinder soll es dort zusätzlich Spielgeräte geben.

Projekt 3: ZUSAM durchs Jahr (99 Stimmen – 13,1 %)

Das ZUSAM-Lädle möchte Bedürftige in zweifacher Hinsicht unterstützen: durch Teilhabe und ein gesichertes Angebot im Lebensmittelbereich.

Alle drei Projekte sind unter www.sternenkaesse.de ausführlich beschrieben.

Für den Projektvorschlag „Jugendtreff Burgberg“ gab es 90 Stimmen (12,0 %), „Unterstützung für die Vesperkirche“ erhielt 83 Stimmen (11,0 %).

Von 7. November bis 7. Dezember läuft die Spendenphase 2023.

Das Spendenergebnis im letzten Jahr lag bei **28.918,52 Euro**. Die Messlatte liegt also hoch! Möglichkeiten, zu spenden, gibt's wieder mehrere: in die Sternenkässe in den Geschäften, durch den Einkauf von Sternenbrot, beim Giengener Steiff Adventsmarkt und über die Konten

- KSK Heidenheim: IBAN DE15 6325 0030 0001 1500 14
- Volksbank Brenztal eG: IBAN DE56 6006 9527 0201 6080 06

(Empfänger: Stadt Giengen, Verwendungszweck: Sternenkässe)

Das Sternenkässe-Team und viele in Giengen sind gespannt aufs Ergebnis!